

1 Anton die Amöbe

2 In keiner größeren Handball-Arena dürfen sie mittlerweile fehlen: grell gewandete Figuren ungefähr
3 in Menschengröße, die bereits eine halbe Stunde vor dem Spiel beginnen, in Walt Disney – Manier
4 echt crazy durch die Spielstätte und die Zuschauerränge zu wuseln wie ein Durchfallpatient auf der
5 akuten Suche nach der nächsten Keramikabteilung. Gemeint sind die Vereinsmaskottchen. Sollten Sie
6 für ihr hyperaktives Kind bereits im Grundschulalter ADHS-bedingt auch so gar keine Zukunft sehen
7 und Ritalin ist inzwischen ein Nahrungsergänzungsmittel für ihren Sprössling, bietet sich immer noch
8 eine berufliche Perspektive als Handball-Maskottchen. Die Ausbildung, deren Hauptgegenstand in
9 der Konsumierung von alten Dieter Hallervorden-Sketchen und sämtlichen „Der Gendarm von St.
10 Tropez“ – Filmen Nein!-Doch!-Ohhh! besteht, überanfordert selbst den zappeligen Zappelphilipp
11 keinesfalls. Dies in Kombination mit der natürlichen Dauerunruhe prädestiniert zum helljuchzenden
12 Hallen-Halldri.

13 Bei der Namensgebung für ihr spaßiges Aushängeschild haben einige Vereine allerdings eine Sechs im
14 Fach Kreativität verdient, denn anders sind Horni die Hornisse (HSV Hamburg), Fuchsi der Fuchs
15 (Füchse Berlin) oder Bulli der Bulle (Post Schwerin) nicht zu erklären. Ich hätte da noch Oppi das
16 Opossum, Philli die Filzlaus, Gerti das Gürteltier oder Kacki das Darmbakterium im Angebot.

17 Den größten Entertainment-Aufwand scheint allerdings womöglich wegen mangelnden sportlichen
18 Erfolgs der TBV Lemgo zu betreiben, denn in Ostwestfalen trifft sich das halbe Brehms Tierleben in
19 Schaumstoffausgabe regelmäßig zum Handball. Den Auftakt macht „Lippilotta“, eine übergewichtige
20 Gute-Laune-Kuh. Dazu gesellt sich "Ferdinand Fuchs", das Maskottchen eines Sponsors sowie die Ente
21 „Paula“, womöglich Chefredakteur einer Landeszeitung. Im großen Gerry-Weber-Stadion taucht dann
22 auch noch ab und an der Bär „Gerry Berry“ auf. Früher rundete das Detmolder Känguruh "Muki"
23 diese Bremer Stadtmusikanten des Grauens ab. Neuerdings soll es wohl von einem weiteren Sponsor
24 ein blaues Krustentier als Maskottchen Nummer Sechs geben.

25 Regelmäßig treffen sich die hüpfenden Hampelmänner im Rahmen eines sogenannten
26 Maskottchentreffens zur jährlichen Selbsthilfegruppe. Dann werden Erfahrungen ausgetauscht, wie
27 man deeskalierend damit umgeht, wenn einem ein fünfjähriger Nachwuchs-ADHSler mit Anlauf in die
28 plüschigen Familienjuwelen tritt oder seine Pommes Rot-Weiß auf das frischgebügelte Dienst-Nicki
29 schmiert.

30 Bekanntermaßen wurde der Name des Füchse Berlin – Spaßmachers Fuchsi im September 2006
31 durch eine Fanumfrage ermittelt. Übrigens knapp auf dem zweiten Rang landete der
32 Namensvorschlag „Bolle“. Da haben wir ja nochmal Glück gehabt ...

33

„Marci“ der Marabu Thiele